Massauer Anzeiger

Begugepreis: Biertelfahr 1,50 Dit, ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffan.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Big

Filialen in Bergnaffau-Scheneru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn. Ferniprecheranichluß Rr 24.

9ar. 83.

gten

eine

aren

迦

in:

00

fem:

osteo

Aus-

ken.

ibe.

00

pekin

9 1111

9 1141

imot

bent

Ru

Ð

cher

Drud und Berlag: Buchdr. Beinr. Miller, Maffau (Babn),

Sametag, 8. Juli 1916.

Berantmortung: Beinrich Miller, Raffau (Babn

39. Jahrg.

Schwere Kämpte in Westen im Gange. Im allgemeinen in Westen und Osten gute Fortschritte.

WIB Großes Hauptquartier, 5. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Bon der Rufte bis jum Uncrebach, abgefeben von kleineren Erkundungsgefechten, nur lebhafte Urtillerie- und Minentatigkeit. Die Bahl ber in ben letten Tagen auf bem rechten Uncreufer unverwundet gefangenen Englander beträgt 48 Offiziere, 867 Mann. Un ber Front zu beiben Seiten ber Somme find feit geftern Abend wieder ichwere Rampfe im Bange. Der Feind hat bisher nirgends ernfte Borteile gu erringen vermocht.

Auf bem linken Maasufer verlief der Sag ohne besondere Ereigniffe. Auf dem rechten Ufer versuchten die Frangosen erneut mit ftarken Rraften aber vergeblich gegen unfere Stellungen nordweftlich bes Werkes Thiaumont vorzukommen. Defillicher Rriegoschauplag.

Die kurlandifche Rufte murbe ergebnislos von Gee ber beichoffen.

Die gegen bie Front ber Urmee des Generalfeldmarichalls von Sindenburg

gerichteten Unternehmungen des Begners murben, bejonders beidetfeits von Smorgon fortgefett.

Deutsche Fliegerschwader warfen ausgiebig Bomben auf die Bahnanlagen und Truppenausammlungen bei Minfk.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Die Ruffen haben ihre Angriffstätigkeit auf der Font von Zirin bis subofitich von Baranowitschi wieder aufgenommen. In jum Teil fehr hartnäckigen Rampfen wurden fie abgewiesen oder aus Einbruchstellen zurückgeworfen. Gie erlitten schwerfte Berlufte. Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Beiberfeits von Roftiuchnowka (vordweftl. von Czartorysk) und nordweft. von Rolki find Rampfe im Bange. Ueber ben Styr weftl. von Rolkt vorgebrungene ruffifche Abteilungen murben angegriffen.

Mu vielen Stellen, nörblich, weftlich und fudweftlich von Luck bis in bie Begend von Berefteriko) fceiterten alle, mit ftar'ten Rraften unternommenen Berfuche bes Feindes, uns die gewonnenen Borteile wieder zu entreißen.

Die Rulen haben, abgesehen von ichweren blutigen Berluften, an Befangenen 11 Offiziere, 1139 Mann eingeblift. Bahnanlogen und Truppenansammlungen in Luck murben von Fliegern angegriffen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Sublich von Barpes hatte ber Feind vorfibergebend auf schmaler Front in der erften Linie Fuß gefaßt. Unsere Erfolge

Balkankriegsschauplag. Richts Reues.

Dberfte Beeresleitung.

WIB Großes Sauptquartier, 6. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Bon der Rufte bis jum Uncre-Bach verfiarkte fich zeitweife die Artillerietätigkeit. Im fibrigen keine Beranderung. Bwifchen Ancreboch und Somme, fowie füblich berfelben murbe weiter gekampft. Beringe Fortichritte ber Englander bei Thieval wurden durch Gegenstoß ausgeglichen; in einer vorgeschobenen Gradenlage weiter südlich vermochten sie sich sestzusezen. Die Dorstätte Hem im Commetal wurde von uns geräumt, Belloy-en-Gantre nahmen die Franzosen; um Estres sieht das Gesecht; französische Gasangriffe verpussten ohne Ersolg. Im Gediet der Aisne versuchte der Feind vergedlich einen Angriff in schmaler Front stüdlich von Bille-au-dois, der ihm ernste Berluste kostete.

Links der Maas fanden kleine für uns gunftige Infanteriegesechte statt. Rechts des Flusses wurden seindliche Borstöße im Walde sudwestlich der Feste Baur ebenso zurückgewiesen, wie gestern am frühen Morgen unternommene Wiedereroberungsversuche an der hohen Batterie von Damloup. — In den Kämpsen in Gegend des Werkes Thiaumont haben wir vorgestern 274 Gesangene

Bei Chazelles (öftlich von Luneville) kehrte eine deutsche Erkundungsabteilung mit 31 Gefangenen und zahlreicher Beute in

Glidweftlich Cambrai griff heute Morgen ein feindlicher Flieger aus geringer Sobe burch Bombenabmurf einen haltenden Lagarettzug an. 6 Bermunbete murben getotet.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. hindenburg

Subofilich von Riga sowie an vielen Stellen ber Front zwischen Roftany und Wifchnem find weitere ruffische Teilangriffe erfolgt und abgewiefen. Guboftlich von Riga wurden im Begenftog 50 Mann gefangen genommen.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold von Bagern.

Der Rampf, ber besonders in Wegend oftlich von Borodischtiche und fublich von Darowo febr heftig mar, ift überall gu unferen Gunften entschieden. Die Berlufte der Ruffen find wieder febr erheblich.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen Die Befechte bei Roftiuchnowka und in Begend von Rolki find noch nicht gum Stillftand gekommen.

Urmee bes Generals Grafen von Bothmer

Im Frontabschnitt von Barnsc ist die Berteidigung nach Abwehr mehrsacher seindlicher Angriffe teilweise in den Koropiee-Abschnitt verlegt worden — Oftmals brach sich der ruffische Ansturm in den beutschen Linien beiderseits von Chocimirc (sudöstlich

Balkankriegsichauplag. Die Lage ift unverandert.

Dberfte Beeresleitung.

Die Weftoffenfive.

Berlin, 5. Juli. I.- II. Rriegsberichterflatter Scheuermann melbet über bie ichweren Berlufte ber Englander vom 4. Juli: In dem Abichnitt nördlich bes Ancre-Baches macht ber Geind keine neue Angriffe, nachdem feine Berlufte bort in ben vergangenen Tagen ungebeuer groß gemejen find. Go liegen por bem Abschnitt einer einzigen Divifion etwa 2500 tote Englander.

- Genf, 5. Juli. Die frangofischen Blat-ter fagen, daß die Operationen an der englifden Front noch ungewiß feien, ba bie brit-Hichen Truppen por der Bucht ber beutichen Gegenangriffe guruckweichen und bas gewon-nene Gelanbe wieber abtreten mugten,

Bern, 5. Juli. WEB Durch bie Beprechung ber frangoftich-englischen Offenfive in en Barifern Blattern klingt bas Leitwort lämtlich fest, daß die Deutschen mit äußerster teidigungsstellungen zu durchbrechen maren, betont, daß die Angreifer gegen seit 18 Mo- laten beseistigte Stellungen au durchbrechen waren, worauf es dann möglich sein würde, die Deutschen der zur Annahme einer a. f. naten befestigte Stellungen vorgehen. Die ich lacht und zu einem Bewegungskriege, Begenwärtige Schlacht fei ber lette Abschnitt wie er früher geführt wurde, zu zwingen. tiner langen Belagerung. Rur fprungweife

und mit großer Ausdauer merbe man porgeben konnen. Bebe Berteibigungelinie milife erft durch Granoten germalt werden, von benen die Englander und Frangofen jo viel, wie fie brauchten, befägen.

- Bukareft, 5. Juli. In Bukareft merben bie Rriegsereigniffe im Weften und Often mit Rube erwogen. Milgemein herricht bie Unficht por, bag ber entscheidende Abschnitt ber Rrieges angebrochen ift, ba alle Rriegführenben ble größte Unftrengungen machen, um ben Endfieg zu erzielen.

- London, 5. Inli. Reuter warnt, von ber Offenfine raiche Erfolge ju erwarten. Es fei klar, bag nur langfam Terrain gewonnen wilrde und babei mit hartnackigem Wiberftand gerechnet werben muffe. Das Bublikum muffe Beduld haben.

- Amfterdam, 5. Juli. Die Savas-Agenichen gur Annahme einer offenen Gelb.

Englische Angriffe öftlich ber Uncre abgewiesen. Schwere Rampfe füdlich der Somme.

Grofes Sauptquartier, 5. Juli. Die Brennpunkte der geftern beiderfeits ber Comme stattfindenden Rampfe maren einerfeits ber Abichnitt Thiepval-La Boifelle, mo ftarke englifche Angriffe durch unfer wirkungsvolles Urtilleriefperrfeuer gum Scheitern gebracht murben, anderfeits unfere neue Stellung im großen Sommebogen fubmeftlich Berrone im Abichnitt Barleur . Bellon . en . Santerre. Während bie mit großen Rraften unternommenen zweimaligen frangofifchen Boritoge von Flaucours auf Barleur verluftreich von unfern Truppen abgewiesen murden, find die zwijchen Bellon und Eftrees feit geftern Abend besonders beftigen Rampfe noch nicht abgeschloffen. Mit wechselndem Erfolg wogt ber Rampf bin und ber. Muf ben übrigen Teilen ber Front, auch an den von ben Englandern befegten, mar nur lebhafte Urtillerietätigkeit ohne folgenbe Infanterieangriffe. Rur bei Werk Thiaumont und "Ralie Erbe" versuchte ber Begner vergeblich, fich unferer Stellungen gu bemachtigen, verluftreich wurden alle Angriffe abge-

Ablöfung des Admirals Bealty.

Berlin, 4. Juli. Mus England geht die Nachricht ein, daß wegen der Seeschlacht am Skagerak nicht nur ein hestiger und unerquicklicher Streit zwischen den Admiralen Jellecoe und Beatty, die sich gegenseitig die Schuld an der Niederlage zuschöben, ausgebrochen sei, sondern auch die englische öffentliche Meinung ihren bisherigen Liebling Beatty megen feines Berhaltens in jener Geeichlacht habe fallen laffen. Des weitern wird in England von unmittelbar bevorftehenben Underungen in mehrern höhern und fehr wichtigen Rommanboftellen ber Marine gesprochen.

Englands Poftkrieg.

Sang, 4. Juli, 2BTB Der Dampfer Rijndam mußte auf bem Wege nach Rotter-bam feine amerikanische Boft in England gurüklaffen.

- Ropenhagen, 4. Juli. Auf bem bani-ichen Amerikabampfer Uniteb States, unterwegs von New York nach Kopenhagen, beschlagnahmten die Engländer in Kirkwall die gesamte 948 Säcke gablende dänische Post.

- Boppot, 5. Juli. WIB Mus Anlag bes 10. Beburtages bes Pringen Bilhelm, welcher geftern jum Leutnant im Erften Barbe-Regiment ju Buß ernannt murbe, hat ber Raifer an bie Rronpringeffin, bie bier gur Rur weilt, folgendes Telegramm gerichtet: Mit berglichften Glilde und Gegenswünschen zu Wilhelms 10. Geburtstage gebenke ich Eurer heute. Auch für mich ift dieser Tag, an dem mein ältester Enkel in die Reihen meiner geliebten und tapfern Urmee eintritt, von gang befonderer Bedeutung. Wilhelm.

† Beppelin, Zeppelin begeht am 8. Juli feinen 78. Geburtstag.

Provinzielle Nachrichten.

Raffau, 6. Juli. Ein feltener Runftgenuß fteht uns bevor. Der Hofopernfanger herr Dic. Beiße-Winkel vom Königl. hoftheater in Wiesbaden, ein Cohn bes verftorbenen, auch in unferer Stadt noch in gutem Andenken ftebenben Bebeimen Sanitätsrats Dr. Beige in Bad Ems, wird jum erften Mal in unferer Stadt fingen. Manche von uns haben ichon bes Gangers herrliche Baritonfrimme bewunbern bilrfen an ber Statte feiner Wirkfamkeit in Wiesbaden; manche haben ihm mohl ergriffen jugebort, wenn er in feiner Beimatftadt Bad Ems auftrat. Jest löft er ein Berprechen ein, das er einmal gegeben, er werde feine Runft gern auch einm unferes Baterlandifchen Frauenvereins fiellen. Bu Bunften ber Rriegsfürforge unferes Baterlandifchen Frauenvereins findet barum am 26. d. Mis. im großen Gaale bes hiefigen Rurhaufes ein Wohltätigkeitskonzert ftatt, bas uns, da auch andere hervorragende Runftler mitmirken, einen genugreichen Abend verfpricht.

Raffau, 6. Juli. Musketier Christian Buich, Gohn ber Wim. Karl Buich 3., hat das Eiferne Rreuz erhalten.

- Raffan, 6. Juli. Rachften Sonntag unternimmt ber Stenografenverein Babelsberger 1916 nach einer außerorbentlichen Beneraiversammlung, an ber auch ber Borfigenbe ber "Lahnvereinigung" teilnimmt, mit ben ausmartigen Gaften einen Spagiergang burch Naffau und nächster Umgebung. Auch bie Rursusteilnhmer sind hierzu eingeladen. (Siehe Inf.)

Bergn. Scheuern, 6. Juli. Der Fahrer im Fuß-Artillerie-Regiment 3, ber 23-jährige August ABagner von hier, ift am 27. Juni auf dem Felde ber Ehre gefallen.

Beften Teeerfat kann man fich jest, 3. 8. wenn ber Wein gebrochen wirb, verfchaffen, indem man die Stiele und Ranken der abgebrochenen Reben entfernt und bie Blätter, nachdem fie gewaschen und getrocknet find, an luftiger, aber ichattiger Stelle trocknet. Gobalb bie Blatter anfangen gu gerbrockeln, find fie fertig und werden in Blechbuchsen aufbe-wahrt. Der mit kochendem Waffer aufge-bruhte Tee muß etwas langer gieben als anderer Tee und wird ohne Mild, mit ober ohne Bucker, als mohlichmeckenbes, Die Ber-bauung forbernbes Betrank genoffen.

Fortf. S. 4.

Der wahre Kriegsgrund.

Bisher hat bie englische Regierung mit einem Starrfinn, ber einer befferen Sache wurdig ware, immer baran festgehalten, sie fei in ben Arieg eingeireten, um bie Rechte ber fleinen Nationen, insbesondere Gerbiens und Belgiens, zu ichnigen. Jest aber, nachbem man monate-lang die Reutralen wirtschaftlich vergewaltigt, Bortugal gewaltsam zum Kriege gezwungen und Griechenland graufam burch Sunger unterfocht hat, ichamt man sich felbst in England, noch serner mit so billigen Bhrasen bas Berbrechen gu ertfaren, bas bie Asquith, Gren und Genoffen an Guropa begingen. Bett lüftet man bie Daste ichnobefter Gelbitfucht und enthallt ben mahren Kriegsgrund: bie Dacht Deutschlands war ber Weltherrichaft lands im Wege. Das erhellt aus einem Artikel der "Daily Mait", die dem Ministerium nahesteht. Darin wird u. a. ausgeführt: Das Lebensblut ber englischen Infeln ift ihre Sanbelsflotte. Es pulft nicht in Minftlich bon Staatsmannern gebilbeten Abern. Diefe find ba, fo lange unfere Stellung als Frachtführer ber Welt unangetaftet bleibt. Alle Eroge Englands beruht auf dem einen Grunbe - ben wirticaftlichen Erfolgen unferer Sanbels-

flotte, die nicht ein Spiel des Zusalls, sondern Folge der Politik sind, den Ozean für England und seine Freunde offen zu halten und ihn seinen Feinden zu verschließen. Ariege mit Spanien, Holland und Frankreich wurden geithet, weil diese Offenhaltung des Ozeans Lebensbedingung für bas Bereinigte Ronigreich war. Eher als England felbit begriffen feine

Tochternationen, Indien unter ihnen, bag wir in ben Rrieg gingen nicht um Belgiens ober Gerbiens willen, fonbern weil bas Dafein bes englischen Weltreichs von bem Niebergange bes beutschen Wilitarismus abhängt. In der Zeit des Wohlfiandes auf Grund des Freihandels im 19. Jahrhundert war man blind für die Tatsache, daß die Aberlegenheit der englischen Handelsstotten der über de Handelsstotten der übrigen Welt Lebensbedingung des englischen Weidestift Orlandskantinden Weiden Weidestift Orlandskantinden Weidestift Reiches ift. Ariegsflotten find nur Mittel zum Zwed; Ariege nur Zwischenspiele. Das Leben einer Nation ift bas, was es in Friedenszeiten führt.

Die Deutschen begriffen, was unsere Politiker nicht verstanden, die Beziehungen zwischen Er-zeuger und Berbraucher. Deshalb tasteten fie unfere Stellung als Weltfrachtführer an und beeinträchtigten bie Lage unferer Arbeiter burch ben Absat ihrer Waren zu Schleuberpreisen auf englischem Boben. Dagegen konnte weber Freihandel noch Schutzoll helsen. Das Abel, beffen Beilung nottut, war nicht nur eine Frage, bie zwijchen Erzeugern und Berbrauchern lag. Pilles fam auf bie Stellung ber englischen Sanbelsflotte gegenüber ber feindlichen Sanbels-

Die Schlacht bei Juffand wurde unbermeiblich, als englische Unachtsamteit bie englische Danbelsflotte vernachläffigte, die man feit 1815 - nach ben Ariegen mit Frankreich und Rordamerita - hatte in jeber Beife in bie Sobe bringen follen. Unfer Dafein beruht barauf, bag wir Weltfrachtführer find, nicht ber einzige, aber ber hauptfachlichfte. Rur fo tann Eng-lands toloniale Arbeit burch Anglifferung feiner Rolonien gefront werben, womit ber Welt ein Friebensjahrhundert beichert werben

Wenn also England ben Erbball beherricht, wenn es bie halbe Welt verichlungen und alle Martte fein eigen nennt, wird die Welt ein Jahrhundert Frieden haben. Ift biefe Sprache nicht zu verstehen ? England luftet bie Maste. Die Welt foll feben, worauf es abzielt und fich bamit abfinden. Gibt es noch jest einen, ber feben will, auf bem Erdball, ber Englands frivoles Spiel nicht burchichaut? 2Bas von beuticher Seite immer wieder behauptet wurde, ift bier unumwunden zugeftanden : England bat ben Krieg herbeigeführt, um bie beutiche Kon-furrens zu vernichten. Es wird nicht raften, bis es fein Biel, ber Frachtenführer ber Belt zu fein, erreicht hat. Guropa tann feinen Frieden, einen endgültigen und bauernben Frieben erft wiebererlangen, wenn Englands

benn je : England ift ber Feind! Solange er

Derschiedene Kriegsnachrichten. Englische Opfer ber Offenfive.

Rach Berichten hollanbifder Blatter aus London hat bas Gintreffen taufenber Bertounbeter bei ber Bebolferung einen unangenehmen Ginbrud gemacht. Die Golbaten fagen, bag fie froh waren, mit dem Leben bavon gekommen zu fein. Mehrere äußerten, daß fie nicht mehr an folchen Kampfen teilnehmen wollen. Aus dem Umstande, daß die Berwundeten diesmal in so großer Zahl nach London gebracht werden, schließt man, daß die Berluste enorm hoch sind, da hinter der Front bereits alle Lazareite überfüllt find und auch noch Berwundete nach Gfibfranfreich beforbert wurben.

Die farbigen Belfer.

Ein Korrespondent des Londoner "Daily Express' beschreibt die französischen Ko-lonialtruppen, die an der Westfront gegen die Deutichen tämpsen. Es waren dort, so ichreibt er, Mohren, Turess, Tunesier, Algerier, Mihonnesen und viele andere Raffen, alle gefleibet in Weiß, mit Turbanen auf bem Ropf, bie mit bunten Chechias festgebunben waren. Sie trugen weite leinene Sofen. Auf jedem Turban glangte ein frangofifcher Stahlhelm. Es war ein Unblid, welcher eine eigenartige Rub. rung erwedte, ich fann meinen Ginbrud von ben Truppen faum beschreiben. Bor allem ift bie feierliche Uniprache eines Mohren hervorzuheben, ber gu uns in frangofiicher Sprache rebete und uns als Bruber aniprach und gum Ausbrud brachie, er wolle Franfreich gum Siege verhelfen und bie Barbaren vernichten. - Das ift allerdings wirtlich rabrenb!

Raumung frangöfifcher Ortichaften in Lothringen.

Bie bie Bafler Nachrichten' erfahren, find biefer Tage in die Franche comte viele Familien aus lothringifchen Ortichaften nahe ber Front gugewandert, welche auf Befehl ber frangofifchen Militärbehörden ploglich abgeschoben worden waren, und zwar so überraschend, bah viele nur das Rötigste mitnehmen konnten. In ben verlassenen Ortichaften richteten die Truppen fich hauslich ein.

Rein Siegesjubel mehr.

Rach ben erften Siegesfanfaren find fest bie italienischen Blatter giemlich fiill geworben. Sie berichten, "bag bie Ofterreicher bie italienischen Stellungen erneut heftig beichießen. Der Feind icheine fich alfo noch teineswegs auf bie Berteibigung beichränken zu wollen. Man muffe abwarten, bis feine Blane fich enthüllen. An ben übrigen Teilen ber Front im Posina-Beden bis gum Aftach-Tal brange sich ber italienische Angriff an bie öfterreichischen Stellungen beran." - Dan fieht, ber für bie Borftellung bes neuen Rabinetts gurechtgemachte Siegesjubel ift vorbei. Die Betrachtung wird nüchtern. Gin eigentlicher italienischer Ungriff, geschweige benn ein Sieg, hat fiberhaupt noch nicht ftatigefunben.

Ariegerat beim Baren.

Im ruffischen Sauptquartier fand in Gegenwart bes Baren ein Kriegsrat flatt, woran auch Rriegsminister Schuwajew und General Rufti teilnahmen. Zweierlei wurde hier vornehmlich behandelt: Die Frage ber weiteren ruffiichen Operationen sowie das Berfagen ber ruffifchen Urmeeberforgung. Infolge ber beutichen Aberlegenheit in Wolhnnien ift ber ruffifche Offenfivplan, ber auf bie Gintreifung ber galigifden Armeen binausging, gescheitert. Die Intenbantur zeigte im gesamten Rampfgebiet wieber ihre völlige Unfahigfeit. In ber Butowina haben bie Beere mehrere Tage gehungert; jum Musgleich find in Bolbynien 4000 Ochsen in ber Gisenbahn verhungert. - Rach

Soffnung bernichtet ift. Marer ift es fur uns | bem Kriegsrat reifte Ruffi nach feinem Landgut | hat ihr Enbe erreicht. Bon ber Sobe bee ab, weil fich, wie ichwebische Blatter berichten, nicht geschlagen ist, wird es nicht Frieben wollen bie oberfie Deeresleitung nicht seine wenig gu-und feinen Frieben halten. berfichtliche Auffassung ber operativen Lage gu eigen machen wollte.

Ruffifche Ariegführung.

Die Ruffen haben am 3. Juli abenbe ben Grengort Infant in ber Bufowing, hart an ber rumanifden Grenge, in Brand geftedt. Der Berfuch, von Rumanien aus Silfe zu leiften, wurde vereitelt, fo bag ber gange Ort bem Branbe gum Opfer flet und über 600 Menschen ihr Leben

Allgemeine Beftandsaufnahme.

Die Beratungen über eine allgemeine Beftandsaufnahme, die einen Ginblid in die bei Brivathaushaltungen, Gewerbe- und Sanbelsbetrieben, Kriegsgesellichaften und öffentlichen Rorperschaften vorhandenen Borrate an Lebensmitteln geben und bie bisherigen Sonbererhebungen feitens ber Gemeinden und Rriegsgesellschaften erfeten foll, find in den letten Tagen im Kriegsernahrungsamt fortgesett worden. An biefen Befprechungen nahmen u. a. einige Mitglieber bes Beirates aus bem R. G. A., Bertreter ber großen Gemeinben und Berbrauchergruppen und Fachstatistiker teil; durch die statistische Abteilung des K. E. A. wurden einige früher angestellte Bestandsausnahmen fritisch burchgearbeitet und beren Ergebnis als Grundlage ber Borbesprechung fiber Art und Ausbehnung ber allgemeinen Bestandsaufnahme

Der für bas R. G. Al. leitenbe Gefichtspuntt für die Bornahme einer Bestandsaufnahme war gunachft, eine Erhebung über bie Fleischvorrate vorzunehmen als Unterlage für eine Reichs-fleischkarie. Dabei schien es erwünscht, auch andere Gegenstände gleich mit aufzunehmen, um ein Gesambild über bie Totalvorrate gu be-tommen, womit ber Borieil verbunben mare, alle bie berichiebenen Conbererhebungen feitens der Kommunen und Kriegsgefellichaften für bie Bufunft unnotig gu machen. Die Tatfache, bag bei einzelnen, bisber erfolgten Borratserhebungen bas Ergebnis giemlich gering war, fann fein Grund fein, bon einer allgemeinen Beftands. aufnahme abzusehen, ichon beshalb nicht, weil eine folche wesentlich gur Beruhigung ber öffentlichen Meinung beiträgt.

Bei ber Erörterung, welche Baren in bie Erhebung einzubeziehen feien, wurden einige in Musficht genommene Warenarien gurudgeftellt, ba aus guten Grunden angunehmen war, bag bas Ergebnis in feinem Berhaltnis gu bem Arbeitsauswand stehen wurde. Die Besprechung fam zu bem Ergebnis, daß die Erhebung sich erstrecken soll auf Fleisch, Fleischwaren, Fleischtonserven und gemischte Konserven, serner auf Gier. Allgemein war man ber Unficht, bag in Brivathaushaltungen nur bie besonbers wichtigen Rahrungsmittel gu erfaffen feien, in ben Gemerbes und Sandelsbetrieben, in-ben Rom-munen, Ginlaufs- und Rriegsgefellichaften aber eine möglichit eingehenbe Aufnahme ber einzelnen

Lebensmittel erfolgen foll. Ratürlich ift nicht beabsichtigt, — und bas tann zur Beruhigung ber Borratsbesither gesagt werben -, bie Borrate gu beichlagnahmen hochstens wird man ba, wo in finnloser Weise und gu fpefulativen Sweden gehamftert worben ift, ober Borrate leicht verberblicher Baren aufgeftapelt find, bie Borrate in gewiffem Umfang ber Allgemeinheit gur Berfügung ftellen. Wohl bagegen wird man bei ber in Ausficht genommenen Berteilung neuer Borrate ben Saushaltungen ihre Borraismengen in Anrechnung bringen muffen. Es wird bei ber Beftandsaufnahme vorgesorgt werben, bag jeber bie Borratsmengen, bie er nicht braucht, ober bie verberben tonnten, bem Kommunalverband in bestimmten Teilmengen, die er selbst festsehen tann, abliesert und sie jo der Allgemeinheit

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Die Fahrt ber deutschen Reichs. tagsabgeordneten nach Bulgarien

Balfangebirges fuhren bie Abgeordneten in bi Much hier word alte Barenftabt Tirnowo. ihnen wie überall bon ber Bevolferung ein be-(Finbrudereiche geifterter Empfang bereitet. conheitsvolle Stunden bot bie icone Sin am grimen Gurinus, ber Handelsplat und Ariegshafen Barna. In ben Reben ber 215. geordneten überwogen bie Rudblide. Beim Gffen betonte ber Brafelt, Die Rraft bes Bunbes liege barin, bag er nicht nur bon Diplomates fonbern auch bon ben Bolfern geichloffen fei beutiche Freude fei auch bulgarifche Freude beuticher Schmers werbe auch hier empfunden Abg. Strefemann gab unter jubelnbem Beifal ber Soffnung Ausbrud, bag ber Sieg in ben ungeheuren Ringen ben vier Berbunbeten gt. hören werbe.

Franfreich.

*In ben geheimen Sihungen bei Senats, bie brei Tage bauerten, befragte ein Mitglieb ben Ministerprafibenten Briand über bie Leiftungen ber nationalen Berteibigung und fiber bie allgemeine Politit. Der Brafibent bei Deeresausiduffes, Clemenceau, fam namenifis auf die Greigniffe bor Berdun gu fprechen Maturlich werben bie Ergebniffe ber Sigungen ftreng geheim gehalten.

England.

* Mach ben Berichten Londoner Blatter baner bie Berhandlungen gwifden ben 3renführern und Blond George fort. Man hofft not immer auf einen Ausgleich, ber nicht nur alle Teile befriedigt, fonbern bem Lande auch Rube und Ordnung wiedergibt.

Solland.

*In ber Zweiten Rammer wird ein Gefet. entwurf über bie Berteibigung bon Bollanbiich = Inbien eingebracht werben Er enthalt auch ben Bau eines ichnellen Grengers und breier U-Boote.

Balfanftaaten.

*In Sinaja fand unter bem Borfit bes Ronigs Ferbinand ein Rronrat ftatt, an bem Minifterprafibent Bratianu, ber Rriegsminifter, ber Generalftabschef bes rumanischen Beeres famtliche früheren Ministerprafibenten, wie ber frühere Minister Marghiloman feilnahmen. Roch bem Kronrat empfing der König gemeinsam die beiden Führer der konservativen Partei Carp und Marghikoman, die nach der Audienz er klärten, Kumänien sei sest entigklossen, seim Neutralität auch weiter bei zu be halter und sir die Zukunst Grenzversehungen nicht zu

*Die Stimmung in Griechenland wird mit jedem Tage vierverbandsfeindlichen Infolgebessen sieht sich der "Temps" zu der Drohung veranlaßt, wenn Deutschland wieden bie Oberhand zu gewinnen fuche, fo wurde ber Bertrag, ber Ronig Georg auf ben Thron fett, enbgüllig gebrochen werben und bie Schubmadi genötigt sein, nur noch an die Zutunft be griechischen Bolles und ihre eigenen Interesia zu benten. — Mehrere griechische Offiziere, bit ben herausgeber ber bierverbandsfreundlichen Beifung "Rigospatis" in Salonifi megen eine Artifels zugunften bes Bierverbandes verprügel hatten, wurben auf Anjuchen bes frangofifcen Rommanbanten berhaftet und einem frangofifden Rriegsgericht fiberliefert. — Franfreich geberbei fich allo in bem neutralen Griechenland gang als ber Berr.

Mmerifa.

* Der ehemalige Kriegsminifter ber Ber Staaten, Stimson, erstärt einen Krieg mil Mexito für Blobsinn, so lange nicht bie Milis auf minbestens 250 000 Mann gebrad und genügend ausgebilbet fei. Er warnt bie Blatter bavor, bon ber Groberung megitanifden Gebiets zu sprechen, weil bamit die Bolfswul in Meriko aufgestachelt würde. — In politischen Kreisen wird erklärt, Präsident Wilson sei gegen Carranzas weiteres Berbleiben im Amt und begünstige die Anwartschaft von Felix Dias. webe. All der bisher in New York wohnte, aber nad Mexiko abgereist ist, um Carranza zu stürze. Die Entschen, ob endgültig mit Carranza gebrochen werden soll, dürste in den nächsin Tagen ersolgen.

Eine Lüge.

Roman bon Lubwig Rohmann.

(Gorffebung.)

Manbers, ber fich an feiner Seite gehalten hatte, bemertte es. "3ft Ihnen nicht wohl, lieber Sorft ?"

Sorft zwang sich zu einem Lächeln.
"Ich bin sonst fein Schwächling, Derr Behrer, und für einen Arzt find schwache Nerven ja auch das überflüssigste Ding von der Welt.

Aber die Erinnerungen fturmen mit bem erften Schritt in biefes Saus machtig auf mich ein. Dann die Stille hier! Sind denn keine Dienst-boten mehr da? Die alte Lene —? "Es war eine der ersten Handlungen bes Konkursverwalters, die Leute zu entlassen —,"

fagte Manbers tribe. Rommen Gie nun !" Sie folgten Baul nach, ber oben an ber Treppe mariete. Die beiben erften Bimmer waren unberanbert geblieben und wohnlich, wie fie es immer gewesen. Und boch fonnten bie Brüber fich gleichmäßig eines tiefen Unbehagens nicht erwehren; ein Grauen beichlich ihnen bie Seele, und fie mußten alle Gelbitbeberrichung auf-bieten, ihre Faffung zu bewahren.

Bor ber Tur jum letten Simmer blieb

Manbers ftehen.

Sie muffen ftart fein, meine Freunde,"

Rach ein paar Minufen ericien Sorft wieber but ber Schwelle - tolenblag und bis gur

nachften Stuhl und brach mit einem weben Mufftohnen in fich gufammen.

Auch Baul sah erschredend bleich aus, und er hatte Muhe sich aufrecht zu halten. Er ichleppte sich schwer burch bas Zimmer zum Fenster hin und ließ ben Kopf langsam gegen bie Scheibe finten, wahrend ihm ein paar bide

Tranen ichwer über bie Wangen hinabichlichen. Sorft — lieber, junger Freund!" Manbers mar zu horft hingetreten und er fuchte ibn troftend aufgurichten. Der aber ber-mochte feiner Erfcutterung nicht fo ichnell herr

gu merben. "Das ist fürchterlich, herr Lehrer," stohnte "bas ist fürchterlich und über alle Begriffe und nicht gu faffen -!"

Run wartete Manbers gebulbig, bis Sorft

ruhiger geworden war. Dann fam auch Baul langsam beran. In tiefem Mifleid sah er auf Horst nieder, bann

aog er ihm sanst die Hand vom Gesicht.
"Komm, Horst!" Seine Stimme schwantte
in der tiesen Bewegung, die er selbst nicht zu
beherrichen vermochte. "Komm fort von hier."
Horst raffte sich endlich auf. Er warf einen
langen Abscheid auf die Türe, hinter der

ber Tote lag, dann wandte er sich zu Manders.
"Was hier geschehen ist, das ist mehr als eine Tat der Berzweislung. Der Tod ist mit einer Energie gesucht worden, die ich gerade bei meinem Bater nie bermutet haben wurde, und er, ber Feinfühlende, nut Schredliches erlebt haben, bag er bas tun fonnte. Und biefes Schredliche muffen wir nun ergrunben. Deine Billoligfelt erfduitert. Er taumelte in ben Danb, Baul - herr Lehrer, Ihre Freundes- bas Ronio war ben Bornemann eigenhandig ftand, bann war er noch immer nicht fowell, ba

hand! Wir wollen nicht bon bier geben, ohne bem Toten gu geloben, bag wir ben Urfachen nachforichen wollen, bie hier verhangnisvoll gemaliet haben und daß unfere Rraft biefer Aufgabe bon nun an geweiht fein foll." -

Um nachften Tage wurde Bornemann gur letten Rube bestattet; unter bem Gelaute ber Gloden und mit aller Feierlichkeit, bie in ber fleinen Gemeinde entsaltet werben tonnie. Die Gemeinbe felbft aber fehlte. Sinter bem Sarge fdritten außer Sorit, Baul gind Inge noch ber Areisarzt, ber Burgermeister und ein paar Leute aus bem Dorfe, die den Mut der Dankbarfeit besagen. Die anderen ichielten hinter geschlossenen Fenstern auf die Gasse hinaus nach dem Heinen Zuge, und die Gassen waren

Run war es boch beichloffene Sache: Inge follte bie Ginlabung bes Fraulein Berg annehmen und nach Frantfurt überfiebeln.

Der angesangene Brief, ben ber Beritorbene unmittelbar vor seinem Tode hatte schreiben wollen, ließ zwar kaum einen Zweisel barüber, baß wirklich die Treulosigkeit eines Freundes bei ber Katastrophe eine verhängnisvolle Rolle gespielt, aber es war auch bereits festgestellt, baß Berg bieser Freund nicht gewesen sein könne — seitgestellt in einer Beise, die seben 3weifel ausichlog. In bem Bermögenstonto bes Berftorbenen war allerdings ein Aftivposten fiber 100 000 Mart gu Laften bes herrn Rarl Bilbelm Berg in Franffurt verzeichnet, aber

geloscht worden; quer barüber ftand mit feiter hand geschrieben: getilgt. Allerdings war der Eingang ber Summe nirgends fonst verzeichnet, und bas tonnte immerhin auffallen, wenn es nicht ein eigenartiges Licht auf die Buchführung bes herrn Bornemann warf. Aber bas flar "Getilgt!" galt nun einmal, und wie ber Rom-fursberwalter es getan, so mußten auch bie Brfiber es anerfennen.

Allio Inge follte nach Frantfurt geben. Sorit. ber bis babin als Affiftent eines Rtinifers !! Biegen fatig gewesen war, wollte feine Stells aufgeben, um gleichfalls nach Frantfurt fiberge-fiebeln. Es war ihm bor furgem eine Stelle beim Städtischen Krantenhause, angeboten worden. bie er allerbings ausgeschlagen hatte. wollte er fich wieder barum bewerber und co war immerhin möglich, bag er boch noch and nommen wurde. Dann fonnte er Inge mas fein, bann fonnte er vor allem auch leichter bemuht bleiben, ben Mann gu finden, beffen Tre-lofigfeit bem Bater und ihnen allen fo ber hangnisboll geworben war.

Das alles bot feine Schwierigfeiten. Ille gleich ichlimmer aber ftand bie Cache mit Ban Dem fehlten bie Mittel jum Stubium, und ma geeignet hatte, bas war nicht eben vielhalte im gangen bier Cemefter in Darmftal zugebracht, er war durch alle Semester and geblieben und die Hörste und Laboratorie hatte er selten genug gesehen. Er hatte als noch Jahre notig, bevor er ins Gramen fielm tounte, und felbit wenn er es bann glatt se

In fei lange maco, thre be misen in allt nich Barte elte Beb ab, ber # Bant b es i uft allp ege Fr menbru net bas chilatio ne Gen Bufall Jahre

Mon

ne, die F ribt das 3 Raffen timent. enem @ ntlaffen teinem! dere Fu har Stie Mubel Gine 1

Gine 28

Illte, foll

hen. 20

hohe,

Bluten

Stiefel

dia in !

wibt, da

Injel b ber Rr Bappel ber 1 er aus Baum (t ber mieber mer Pat Voi Det enges 1 efelbmeb niterberg

Ach por e

nber v. I

Gijerne

agte fein st hat er den Str Rlaffe er erreichische then war Das G mhische R dlich Ers irfung b

fic bann Dann fa e Freud uben bes Straften unter (in eine gen und das war

h fehr d onto ja 3 jungen de; abe auf lang Damit m um die S war sein der Griffi nicht o 5 gu un

1 bringer mußte fich bi limiter t ber bom mody ein Las wür delet ge Bater II three beb

lich ni

Hm Husguck. Monaco will feine Opfer haben !

In keinem Lande ber Welt wird mehr auf ist lange Dauer des Krieges geschimpft als in senaco, denn das Desigt der beiden letten dere bezissert sich auf 13 Millionen Frank! der Besuch wird immer spärlicher; die Kanonen enthen in der Welt donnern weiter, aber es will nicht mehr in den verschwiegenen Winkeln er Gärien von Monte Carlo, derfehlte, derselte Teden endend. Das ist natürlich ein Zusah, der den an Gold gewöhnten Aftionären wahr ausgang höchst unbehaglich zu werden, des ist nur ein zweiselhafter Trost, das In feinem Sanbe ber Welt wird mehr auf b es ist nur ein zweiselhaster Trost, daß ust Albert von Monaco nach wie vor vom isge Frankreichs überzeugt ist. Den Zumendruch der berüchtigten Spielbank des diesendesizit natürlich nicht, denn die hehilation, daß auch nach dem Kriege arbeitseite Genußsucht seine Existenz auf den Launen gufalls ausdauen will, gewährt der Bank Jahre hinaus jeden Kredit.

atte.

Stiefelnot in Rufland.

Stiefel und Schuhe aus Leber find gegen-trig in Rußland kaum zu erschwingen. "Rjetsch" mibt, daß man auf der Straße immer häusiger imen und jungen Mädchen in eleganten edenkleidern und mit kostbaren Hiten be-ne, die Holzpantinen für 50 Kopeken an den men Flischen tragen. Der Anblid," fo reibt bas ruffische Blatt, "erinnert an Masten-Le. In einer russischen Großbant erschien Rassenbeamter seit einiger Zeit in Holzeinen. Er wurde aufgefordert, "mit angesennen Schuhwert" zu erscheinen, widrigenjasse entlassen würde, Der Beamte erklärte, sich m seinem Monatsgehalt von 23 Mubeln teinen Einem Monatsgehalt von 23 Mubeln teinen Schuhmen Louisen zu können. bere Fußbefleibung faufen gu tonnen. Gin bar Stiefel toftet in Rufland jest 30 bis

Gine nene Friedensprophezeinng ?

Gine Beissagung, die sich im Kriege 1870 stillte, soll auch dem jehigen Kriege ein Ende mehen. Auf der Insel Fehmarn sieht zurzeit michte, alte Bappel in Blüte. Die Fehmarner uppel ist seit 1870/71 das erstemal wieder mit m Blütenschmud bekleidet. Damals ging den nInsel die Weissagung in die Welt hinaus, is der Krieg beendet sein werde, dat nachdem Bappel geblüht habe. Und es traf zu, bald ih der Bappel geblüht habe. Und es traf zu, bald ih der Baumblüte kehrten die Fehmarner ich der Baumblüte kehrten die Fehmarner beger aus dem Felbe zurück. Nie wieder hat in Baum geblüht, erst heute, nach 46 Jahren, ich der alte Beleran wieder zur Kriegszeit, de wieder kommt von Fehmarn die Weissagung: Rrieg ift gu Enbe, balb nachbem bie Feb-mer Bappel geblüht hat! Soffen wir!

Von Nah und fern.

Der jüngfte Ritter bes Gifernen reuges 1. Klaffe ist ber erst 16 Jahre alte geseldwebel Mar Rather aus Wiesenthal bei unsterberg. Als Landwirtschaftsschüller melbete ich vor etwa Jahresfrist als Kriegsfreiwilliger. alge seiner Anstelligkeit und Tüchtigkeit mbe R. balb gum Gefreiten ernannt und um zum Unterossizier besörbert. Im Sep-nber v. I. erwarb sich der Sechzehnsährige um eine schneidige Beobachtung des Feindes Istigrene Areuz 2. Klasse und bald darauf talgte seine Besörderung zum Bizeseldwebel. ut hat er für besondere Tapserkeit auf dem ilichen Kriegsschauplate das Giserne Kreuz Klasse erhalten, nachdem ihm sürzlich eine ureichilche Kriegsganszeichnung perlieben urreichische urben war. Kriegsauszeichnung

Das Ende eines Calgbergtverfes. Der mhilche Kronfistus besitht seit dem Jahre 1855 idlich Ersurt ein Salzbergwert, in dem Steingegen di gewonnen und zum größeren Teile zur Erzgruben, die bei Steffung ber Soole in Dürrenberg verwandt feine Gem nach inde Villmählich hat sich die Menge der Außerdem nach inde berart vermindert, daß sich der Betrieb kingerbem int mehr lohnt. Der Fistus hat deshalb bewindekoster uns Lossen, das Wert als solches zu schlieben. Es eingerichtet. für Befichtigungszwede ausgestaltet und Liebbern gegen Entgelt gezeigt werben.

Gine wackere Rettungstat hat ber in Bahnstation (Ungarn) ber Kaffenschrant er- richtet: Eine große Menge von Landlenien harrie Prenzlau in Carnison stehende Musketier Boigt brochen und seines Inhalts, bestehend aus vor dem Amte der Mehlausteilung. Ein bevollbracht. Als er mit seinem Truppenseile von 19 000 Kronen, beraubt. In der letzten Zeit sonders hibiger Bauer arbeitet sich mit energischen Brenzlau in Garmion stehende Mustester Boigt vollbracht. Als er mit seinem Truppenteile von einem längeren Abungsmarsche in die Garnison zurücklehrte, war soeben ein kleiner Junge beim Spielen in den Adersee gefallen. Obwohl von der Abung sehr angestrengt und erhipt, erdot sich Boigt, ein schon älterer und überdies ziemlich beleider Mann, sosort, Keitungsversuche zu unternehmen. Mit voller Kleidung sprang er ins Masser und all voller kleidung sprang er ins Wasser, und es gelang ihm auch nach vieler Mabe, ben Rleinen, ber bereits untergegangen war, zu sassen und an Land zu bringen. Sofort angestellte Bieberbelebungsberfuche hatten gludlicherweife Erfolg.

Sageluntvetter und Fenerebrunft. Gin ichweres Sagelwetter wutete abends in Rord-turheffen, Oftweftfalen, Sauerland, Balbed und

find 15 berartige Fälle vorgefommen. Die Diebe find vermutlich Eisenbahnbeamte.

Ernteschäden in Frankreich. Aber ber Gegend von Toulouse wäteten zwei Tage Stürme von außergewöhnlicher Heisigkeit. Durch Wolkenbruch und Hagelichlag wurde die Ernte in fünst Departements auss schwerze mitgenommen. In Toulouse felbit richteten Blit und Sagel große

Bermiftungen an. Gelbftmorb im italienifchen Militarbefreiungsftandal. In dem italienischen Militarbefreiungsstandal, in den neben den beiben Militararzien Oreste Reri und Giobanni schweres Sagelwetter wütete abends in Nord- Arenzo 25 Sanitatsbeamte wegen Bestechung furhessen, Oftwestfalen, Sauerland, Walbeck und berwickelt sind, hat sich ein bramatischer Oberhessen. Das Unwetter richtete strichweise Zwischenfall ereignet. Bei Beginn bes Pro-

Ellenbogen burch die Menge, hatte aber, als er nun endlich schweiftriesend vor dem Aniss-vorsteher stand, im Gedränge seinen Sac verloren. Ja, wohin sollte er nun sein Mehl schätten? Er überlegte einen Augenblid, schmallte dann turz entschlösen seinen Leibgurt ab, riß Ober- und Unterhosen bom Körper, band mit bem Gurt die Hosenbeine ber unteren Bur zu und — ließ sich bas Mehl in die — Unterhose schütten.

Die erfte Fleifchtarte in Ruftland. Auf Beichluß ber Stadtverordneten wird im Laufe ber tommenben Woche in Riem bie Fleischfarte gur Ginführung gelangen.

Volkswirtschaftliches.

Conderbare "Ariegspraftifen" im Se-ringshandel. In der Sandelstammer im Saag wurde fürzlich über die Rlagen deutscher Geringe-fäufer berhandelt, die fich über die geringe Größe der heringstonnen beschwerten. Es stellte fich dabei die überraichende Tatjache beraus, das beutsche Gindie iberraigende Latiage beraus, das deutigte Einfäuser die Berkeinerung der Zonnen ansbrücklich verlangt hatten. Es scheint damit die unlautere Absicht verdunden zu sein, deutigte Verkünser glauben zu machen, daß es sich um normale Tonnengrößen handelt, die dann mit dem üblichen Preise sür die größen Tonnen bezahlt werden müssen. Die holländische Sandelskammer verwerteilte aus schaffs charfie die Manipulationen und empfahl ben bortigen Expor-teuren, möglichft nur an die Bentral-Ginfaufsgefell-schaft in Berlin zu liefern.

Gerichtshalle.

Mugeburg. Das Schwurgericht hat ben Maurer Johann Redel aus Pfaffenhofen a. 3. wegen Brand-fitftung gum Schaben bes Schmiedemeisters Safele und bes Solbners Jojeph Mannes in Pfaffenhofen zu zwei Jahren Buchthaus und fünf Jahren Ehren-rechtsberluft berurteilt.

Sanan. Bigen Berfaufs berborbener Bleifch-maren bat bie Straffammer ben Mehgermeiller Bhilipp Seilmann in Gelnhaufen zu einer Gefängnisftrafe bon bret Monaten berurteilt

strafe bon drei Monaten verurteilt. **Leidzig.** Das Reichsgericht hat die Redisson des Schmiedegesellen Bladislaus Paschtowski verworfen, der dom Schwurgericht zu Danzig wegen Mordes, dersuchten Wordes, schweren Raubes und vorsählicher Brandstiftung, begangen in der Racht zum 30. Oktober d. Is. im Grundstick des Mühlenbesigers Schwedowski, zum Tode verurteilt worden ist. — Ferner verwarf das Reichsgericht die Redisson des Ernbenarbeiters Franz Kosmalla, den das Schwurgericht Beuthen wegen Mordes, begangen am 19. Juli 1914 an dem Forstaussieher Holizner, zum Tode verurteilt hatte.

Vermischtes.

Bweitaufend Aronen für Raifer Frang! Giner bulgarifden Beitung wird aus Czernowin folgenbe ruhrenbe Szene berichtet, bie fich gelegentlich ber Ausschreibung ber Kriegsanleihe in Ober-Witow, Bezirk Rabaun, abspielte. Dort erschien spat nachts beim Kommissär Litwiniuk eine Bäuerin und verlangte bringend, von ihm empfangen zu werden. Da dieser an-nehmen mußte, daß es sich um eine dringende Angelegenheit handle, empfing er die Frau troh der vorgerücken Stunde. Der Kommissär war sehr angenehm überrascht, als ihm die Bäuerin gwei Taufenbtronen-Scheine, Die fie in einem Tuch forgfältig verwahrt hatte, mit den Worten überreichte: "Ich habe gehort, daß der Kaiser sich in Geldverlegenheit befindet. Ich will daher unserem guten, alten Kaiser, soviel ich kann, helsen und ihm diese 2000 Kronen leihen."

Der neueste "Ersah". In ben "Ariegsstugblättern", bem Beiblatt ber "Lister Kriegszeitung" wird geschrieben: "Richt seber Beitrag
eignet sich für die lustige Ede. Berschiebener
ungeduldiger Einsender halber, die einen Handgranatenangriss auf den mit Mordwertzeugen
nur mangelhaft ausgerüsteten Unterstand der
"Kriegsstugblätter" angedroht haben, sür den
Fall, daß ihre Witze nicht bald erscheinen, hat
die Schriftleitung zur Unterbringung der beirsteinen Irriumer der leichten Muse eine Abteilung fleinen Irrtumer ber leichten Dufe eine Abteilung

für ihn enbete. Das ficherte ihm an ber Borje eine führenbe Stellung. Es gab eine gange Reihe fleiner Leute, Die blindlings tauften, wenn Berg Raufe abichloß, bie unbedentlich ihre Werte abitiegen, wenn er, oft genug gur Bermunberung ber Borie, bas eine und bas andere Bapier anbot, und alle fuhren gut babei.

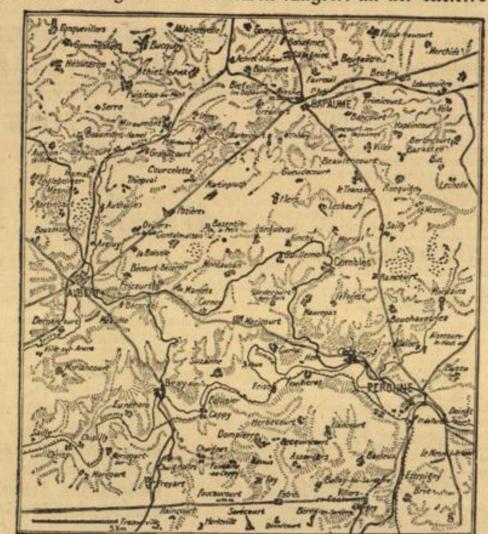
bag bie Sache mit einem ansehnlichen Gewinn

Bor furgem aber hatten einige boch bas Ber trauen gu ben Operationen bes herrn Berg bitter bugen muffen. Berg hatte auf bistrete Informationen bin große Anfaufe in Aftien ber Bidelsborfer Majdinenfabriten gemacht und nafürlich waren die ohnehin ungewöhnlich hochftebenben Rurfe weiter in bie Sobe geichnellt, Rach ein paar Tagen aber siderten allerleibennru-higende Gerüchte über eigenartige Borgange in ber Berwaltung durch; dann ging einer der Direktoren undermutet auf Reisen und dann enblich fam eine Rrife für bie Fabrifen, bie einem völligen Busammenbruch fait gleich tam. Run wurden bie Attien in Mengen auf ben Martt gebracht, ohne bas sich Kaufer gefunden hatten, der Rurs fant in wenigen Tagen weit unter den Rominalwert und die Mehrzahl ber

feiten bei ber Schlufrechnung nicht gu genfigen:

fleinen Spetulanten bermochte ihren Berbinblich.

Karte zum englisch-französischen Angriff an der Westfront.



Der fiber ein halbes Jahr mit allen Mitteln vorbereitete französisch - englische Gesamtangriff hat nunmehr mit voller Wucht eingesest. Sieden Tage lang hatte die artilleristische Vorbereitung mit Geschützen aller Kaliber gedauert. Das Land awischen Hern und Robe war eine einzige Feuerhölle, in den wenigen und kurzen Feuerpausen brachen Patrouillen und libersallsabeielungen vor, die erfunden schlichen ab der Vorbenden ichen möglich ist

haltenden Boben tritt, in einem Gesantumfange bon eine 40 Kilometern aus bem Jug unserer Stellungslinie heraus. Der nördlichste biefer Ab-schnitte reicht bon bem fleinen, nördlich bon Sebuterna gelegenen zerschofenen Ortchen Gomme-court bis La Boiselle, nordöstlich Albert, und an ber Stroke nach Bangume. Sier murben bie in ber Strafe nach Bapaume. hier murben bie in ftarfen Maffen anftitrmenben Englander überall geerkunden sollten, ob der Bordruch ichon möglich fei. warfen. Das zweite Anstuggediet liegt nördlich der Der Angriss ersolgte nicht an der ganzen Front, sondern auf breiten Geländestreisen auf beiden Seiten der Somme, die unsere Linie dei Frise schneidet und des Ancredagen much der der Dibissonen zurückgenommen der der Die stehe Anstredagen und genommen, daß zwei Didissonen zurückgenommen werden mußten. Im großen und ganzen war der baches, der nördlich Albert auf den von und geErfolg unserer Gegner außergewöhnlich geringsügig.

großen Schaben an. Es werben zahlreiche | Feuersbrunfte burch Blipfchlag gemelbet.

Sine Gemeinde ohne Steuern. Im Dorse Langenaubach im Westerwald gibt es Kalfgruben, Marmorbrüche, Brauntohlen- und Erzgruben, die durch ihre Berpachtung so hohe Erträge liesern, daß die tausend Dorsbewohner keine Gemeindesteuern zu zahlen brauchen. Außerbem wird jeder Daushaltung auf Ge-meindekosten jeht noch eine elektrische Lichtanlage eingerichtet.

geffes beging ber Angeklagte Reri Selbstmorb und fturzte sich aus bem zweiten Stock ber Kaferne in ben hof hinab, wo er tot liegen

Mildfarten - in Norwegen. Stabtverorbnetenversammlung ber norwegischen Stadt Bergen hat einen größeren Betrag gur Anschaffung von billigerer Milch zur Berfügung gestellt. Es werben Milchtarten ausgestellt, die auf 1, 2 und 3 Liter lauten. Die Kaufer begahlen 19 und bie Gemeinden 6 Ore.

Einbruchsdiebstähle auf einer Bahn- Richt wählerisch. Folgende Geschichte eingesührt, die unter ber Bezeichnung "With-Griat ftation. Rachts wurde auf der Funffirchner wird der "Rownoer Beitung" aus Junit be- eröffnet wird."

Dann fam ein anderes hinzu: Baul hatte ne Freude am Studium. Er hatte bie nuben bes alademischen Lebens gesucht und Straften genoffen; in hartem Mingen aber unter Ginichtantungen und Entbehrungen in einen Brotberuf hineingubuffeln, unter wen und Roten fich eine Eriftens au ichaffen bas war feine Cache nicht, bagu fehlten ihm is fehr die Kraft und der gute Wille. Run ich ja zwar die Möglichleit, daß Gerr Berg iungen Studenten helsend beilpringen ibe; aber dann nahm Baul doch gleich eine Schuldenlast auf sich, deren Abtragung auf lange Beit hinaus unfrei machen mußte. Damit war's also nichts. Aber Baul lehnte m die hilfe nicht etwa ab — im Gegenteil: war seine einzige hoffnung und er fühlte var seine einzige Hossung und er sühlte der Ersällung sicher. Aur wollte er das die Gristlung sicher. Aur wollte er das die die damit vielmehr zu arbeiten und irgend zu unternehmen, was ihm schnellen Genn bringen fonnte. Was das das sein könnte, duzie er noch nicht, aber irgend etwas it sich doch wohl sinden lassen. Dabei sam immer wieder der Gedanke, ob sich denn der vom Bater begründeten Industrie nicht noch etwas machen lassen sollte. Das würde dam in ber vom Bater begründeten Industrie nicht noch etwas machen lassen sollte.

Das wurde bann freilich ohne alle humani-Bater wie einen Berbrecher im Zobe gehatte, war nur gut genug bagu, bag man ber bebiente — um ihr Gefchie brauchte ich nicht fonberlich zu fummern. Go ben Frankfurter Schnellzug hatte

Ach bann allein wurde burchs Leben helfen | fragte er ben Lehrer gerabegu, ob er ihn noch ein paar Wochen behalten wolle,

Manbers und feine Frau maren felbitverftanblich gerne bereit; ber Lehret fah es fogar gerne, bag einer ber Cohne mahrend ber Ab-

wicklung des Konturses zur Sand sein wollte. An einem regenschweren Septembertage traten Inge und Horft die Reise nach Frank-furt an. Horst wollte Inge in ihr neues heim einsühren, er wollte die Menschen kennen sernen, mit benen fie mabrend einer vorerft unbeftimmbaren Beit zusammenleben sollte; aber er hoffie insbesondere auch, in einer Aussprache mit herrn Berg Anhaltspunkte für seine Nach-

forschungen zu gewinnen.
Der himmel war in ben letzten Tagen grau berhangen gewesen und ber Regen in Strömen niedergegangen. Das stimmte zu der Wehmut des Abschiede, aber die Schatten legten sich bes Abschieds, aber die Schatten legten lich drückend auch auf die Herzen und ließen der Hoffnung keinen Raum. Inge fiel das Scheiden unendlich schwer. Während der letzen Tage hatte sie immer klagend zum himmel aufgesehen und auf einen Somnenblich gehofft, der es ihr erkaubt hätte, vom Grabe des Baters Abschied zu nehmen. Aber der Regen ging in trostloser Einförmigkeit bernieder und die Stunde der Abreise kam heran, ohne daß sie braußen an dem frischen Higel noch einmal hätte beten können. hatte beten fonnen.

Manbers hatte eine alte Landfutiche be-forgt; bie follte fie nach Lengenfeld gur Station bringen und bon bort aus follte bann ber Bug nach Leinefelbe benutt werben, ber Unichlug an

Inge vermochte kein Wort zu sprechen; sie schaen, und wenn er sich wirklich einmal in bielt ben zuckenden Mund seit geschlossen, um eine Spekulation einließ, dann war hundert gegen ihrer Bewegung wenigstens außerlich herr zu eins zu weiten, daß er die gunftige Konjuntur bleiben. Sie umakere Vehrerin, mit seinem Institt herausgewittert hatte und non ber sie sich besonders schwer trennte; sie umspannte die Rechte bes Lehrers in über-ftrömenbem Dankgefühl und plöglich beugte sie

fich nieber, die gutige Sand gu ffiffen. Manbers, bem die Bewegung felbft beiß in bie Augen flieg, sog schnell seine Hand zurud.
"Bas tun Sie, Inge !" sagte er erschroden.
"Sie wissen ja nicht, wie glücklich es uns gemacht hat, in all diesen Tagen Ihnen etwas sein zu durcht.

Borft fcuttelte Manbers gleichfalls tief be-

wegt bie Sanb. "Taufend, laufend Dant," fagte er feise, ich werbe nie vergeffen, was Sie uns allen getan haben — nie !"

Dann ftiegen fie ein. Baul fuhr mit nach Bengefelnb und ber Bagen follte ihn bann wieber

nach Savelberg zuruchteringen.
Als die Pferbe anzogen, faltete Manders unwillturlich die Sande.
Segne Gott Euren Ausgang !" fagte er

inbrünftig. Frau Manders schmiegte sich fest an ihn. "Sie tragen ein schweres Geschick," sagte sie bekümmert. "Wir wollen beten, daß ihnen balb die Sonne wieder freundlich scheint."

Karl Wilhelm Berg war in Frankfurt hoch die verunglückte Spekulation hatte sie ruiniert, angesehen. Er galt als ruhig und besonnen, man wußte seine absolute Zuverlässigkeit zu

Solzappel, 6. Juli. Beftern ift von Ben-barmerie-QBachtmeifter Schweders unter tatiger Mithilfe von Boftverwalter Baul und Landfturmleuten bes Wachtkommandos auf ber Solgappeler Sutte ber am 28. Junt in Limburg ausgeriffene Militar-Festungsgefangene Weniger verhaftet worben, ber eine Reihe von Einbruchs-Diebftahlen auf bem Bemiffen hat. Go ftabl er burch Einbruch in Sambach Rleidungsftlicke, in Eppenrod Gier, die er gum Teil on Ort und Stelle austrank, in Solgappel bei Wagner Sann und in ber Brauerei Ruhn Egwaren und Sigarren, in Laurenburg bei Gaftwirt Wolf Wein und Gelb, in Sirich-berg Rleiber und 30 Mk. Sier murbe ber Dieb bemerkt und über Sorhaufen nach Charlottenberg verfolgt, bis es gelang, ihn am Bechenhaus ber Holzappeler Hutte festgunehmen.

† Achtung! Ein Schwindler treibt in der Umgebung sein Unwesen, indem er sich — besonders bei Wirten — als Lebensmittelbe-amter vorstellt, mehrere Tage bei ihnen wohnt und alebann verschwindet, ohne die Beche be-

zahlt zu haben.

+ Dbfts und Weinbauinfpektor Schilling erfucht uns um folgende Beröffentlichung: Da aus mehreren Gemeinden bas Auftreten ber Beronofpora gemeldet wird, fo empfehlen wir allen Weinbautreibenben, mit ber Befprigung ber Weinberge nicht langer zu warten und mo bereits vor 14 Tagen ober 3 Wochen die erfte Befprigung ftattgefunden hat, unverzüglich bie zweite Bespritzung durchzusühren. Ganz besondere Beachtung schenke man den Jungselbern und spritze diese öfters (1%), damit
diese von der Peronospora verschont bleiben. Man |prige jegt mit einer 11/2—2% Rupfer-vitrolkalk- oder einer 2—3% Perozidbrühe. Auch halte man die Weinberge frei von Un-kraut und forge für gutes Aufdinden der Re-Man achte ferner auf bas Auftreten bes Aefcherichs (Doiums) und schwefte, sobald bie Rrankheit auftritt, bei warmem, windftillem Wetter.

Offizierftellvertreter. Das Rriegsminifterium gibt bekannt, bag burch Erlag vom 8. Februar 1916 beftimmt wurde, bag Offigierftellvertreter, beren beftimmungsgemäße Bermenbung nicht möglich ift, in ben Mann-schaftsdienft guruckzutreten haben, und bag biefen Riichtritt ber mit ber Disziplinarftraf. gewalt eines Regimentskommanbeurs des be-treffenden Truppenteils ausgestattete Borge-

Die Landwirtschaftskammer für ben Reg.-Bez. Wiesbaden läßt am Samstag, den 8. Juli 1916, vorm. 10 Uhr, auf dem Marktplaß in Limburg a. d. L. etwa 25 Foh-len im Alter von 1—11½ Jahren meistbietend an Landwirte des Kammerbezirks versteigern. Die Abgabe erfolgt nur gegen Bargahlung.

+ Durch Beichluß bes Rriegsernährungs-amtes findet Ende August oder Anfang Geptember bei ben Privathaushaltun. g en eine Beftandsaufnahme ber Borrate an Bleifch, Fleischwaren, Fleischkonserven, ge-mischten Konserven und Gier ftatt. Die Be-ftandsaufnahme erstreckt sich auf jedes Quantum. Gine Beichlagnahme ift jeboch nicht

+ In Biebrich (Rhein) murbe einem Megger nachts fein ganger Bleifchvorrat im Laben ge-

Militärifche Heberwachung ber Reifenden. Zwecks Abwehr ber Spionage find mahrend ber Kriegszeit in ben Eisenbahnzugen mililtärifche Uebermachungsperfonen tätig, Die berechtigt find, von ben Reifenden Muskunft fiber Zweck und Biel ber Reife und bie Bor-lage von Ausweispapieren ju verlagen. Es wird hierauf mit bem hinweise aufmerkfam gemacht, bag es sich für folche Reisende, Die längere Sahrten unternehmen, gur Bermeibung unbequemer Weiterungen empfiehlt, Ausweispapiere (Beburtsichein, polizeilicher Unmelbefchein, ufm.) mit fich gu führen.

- Preisnotierung ber Landwirtschaftskam. mer für ben Regierungebegirk Wiesbaden bei ben Markten in Frankfurt und Mannheim am Montag, ben 3. Juli 1916. Sochstpreis für 100 Rg. inländisches Getreibe aus ber Ernte 1916 ohne Gack beim Berkouf burch ben Erzeuger: Weizen 27 M, Roggen 23 M, Gerfte 30 M, Hafer 30 M. Die angegebenen Preise find die gesetzlich seitgelegten Höchspreise nach ber Bekanntadung des Reichskanzlers vom 23. Juli 1915.

.S' Der Bifchof von Trier erfucht die Pfarrer feiner Diogefe, ihre Pfarrkinder gu beleh. ren, boß fie in ber gemeinsamen Rot ihr eigenes Interreffe bem Bohle bes Baterlandes jum Opfer bringen mußten, bamit bas Baterland ehrenvoll bestehen konne. Die Lanbleute möchten ben ftabtischen Bermaltungen von ihren Lebensmitteln ein Teil abtreten und fich felbft einige Befchrankungen auferlegen.

Befanntmachung.

Die Bunahme der Dienftgeschafte erfordert bag bie Dienftftunden, mahrend welcher bie Befchaftszimmer bes Burgermeisteramtes und ber Stadtkaffe für die Burgerschaft ge-öffnet find, eingeschrankt werben. Die Buroftunden find deshalb

auf 9-12% Uhr mittags

Raffan, ben 4. Juli 1916. Der Bürgermeifter : Bafenclever.

Evangl. Rirchenchor.

Seute Freitag Abend 91/3 Uhr : Befangftunbe.

Befanntmachung

Am Samstag, ben 8. Juli, nachmittags von 3 Uhr ab, werben Brotgettel für Schwerarbeiter ausgegeben. Ausgabe erfolgt nur an Er-

Maffau, 6. Juli 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung

Un die ichwerarbeitende und minderbemittelte Bevolkerung werben am Samstag, ben 8. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab 2-Pfunbbrote ausgegeben. Preis 50 - bas Stilck. Naffau, 6. Juli 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Auf die Berordnung des herrn Reichskanglers fiber ben Sandel- mit Lebens- und Futtermitteln und gur Bekampfung bes Rettenhandels vom 24. Juni 1916, abgedruckt im amtilichen Kreisblatt für den Unterlahnkreis Nr. 155 vom 6. Juli 1916, wird hiermit hin-

Maffau, 6. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Bekanntmachung.

Bur Lagerung von Rartoffeln mahrend bes nächsten Winters suchen wir geeignete Rellerraume anzumieten. Angebote erbitten wir balbigft auf bem Burgermeisteramte an-

Maffau, 6. Juli 1916.

Der Magiftrat : Safenclever.

Befanntmachung.

Die Militarbehörde ftellt unter gemiffen Bedingungen Pferde ju landwirtschaftlichen Brecken gur Berfügung. Untrage find balbigft auf bem Burgermeifteramte gu ftellen.

Naffau, 6. Juli 1916, Der Magiftrat:

Safenclever.

Befanntmachung.

Montag, ben 10. d. Mts. vormittags von 8 Uhr an, werden auf bem Rathaufe Bezugsfcheine für Schweineschmals abgegeben. Breis 4 Mk. bas Pfund. Die Beit bes Berkaufs wird in ber nächsten Rummer bekanntgegeben.

Maffau, 3. Juli 1916.

Der Magiftrat : Sufenclever,

Stenografen-Berein Gabels= berger 1916, Naffau.

Im Raffauer Hof (Fischbach) findet am Sonntag, ben 9. Juli d. 3s., nachmittags 3,30 Uhr, eine außerordentliche Mitglieder-Berfammlung ftatt, an welcher ber Bert Bor-figende ber Lahnvereinigung Gabelsberger'icher Stenografenvereine teilnehmen wirb.

Unfere Mitglieder, fowie Freunde unferer Runft find hierzu eingeladen. Auch die Rursusteilnehmer find willkommen. Rach ber Berfammlung gemeinfamer Spaziergang ber Diezer und Naffauer Runftgenoffen. Sahlreiche Beteiligung erwartet Der Borftand.

Sandwerker, anfangs ber 30 Jahre, 3. noch im Militardienft, municht bie balbige Bekanntichaft eines Mädchens in gesetztem Allter zwecks Heirat zu machen. Etwas Bermogen erwilnicht, jedoch nicht Bedingung. Briefe an die Beichäftsftelle Raffauer Unzeiger unter 21 370 erbeten. Begenfeltige Berichwiegenheit Ehrensache.

Bade- und Schwimmanftalt,

Babeftunden von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abende. Die Stunden morgens von 8,30 bis 10 Uhr und nachmittags von 3 bis 5,30 Uhr bleiben für Damen gur Benugung referviert. Sonntags von morgens 7 Uhr bis 1 Uhr nachmittags. Babemafche und Roftilme vorrätig. Schwimmunterricht wird erteilt. G. Mittnacht jr.

Damen= u. Rinderftrumpfe in allen Größen u. guten Qualitäten.

Serrenjocken von 75 Pfg. an. Rinderjocken von 30 Big. an.

Strumpflängen u. -Ruge in Bolle und Baumwolle.

P. Unverzagt.

kräftige Arbeiterinnen jum fofortigen Gintritt fucht

Gewerkichaft Rafernburg, Elifenhütte.

Gottesdienstordnung.

Evangl. Rirche Raffan.
Sonntag, ben 9. Juli. Borm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Krang. Rollekte für die Anstalten bes Syrifchen Waifenhaufes zu Jerufalem. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Mofer. Chriftenkat holische Rirche. Boim. 7½ Uhr. Frühmesse. 10 Uhr: Hochant. Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Auf Feindes Feldeschwer und müde, sank hin dein Haugt zur ew'gen

Für's Vaterland gabst du dein Leben, schlaf wohlfdu tapf'rer Streiter du-

Nun ruhest du in fremder Erde, doch furchtbar, ach ist unser dass wirdich nie mehrsehen werden, dass ist zu hart für unser Herz.

Im Kampfe für sein Vaterland fiel auf dem Felde der Ehre am 27. Juni mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

August Wagner,

Fahrer im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau August Wagner, geb. Hartenfels und Kinder, nebst Eltern u. Geschwister.

Scheuern, Becheln, Schweighausen, Frankreich und Russland, 5. Juli 1916.

ARRESESSESSESSESSESSESSESSES

Die neuen Verordnungen

über ben Berfehr mit Web., Wirt- und Stridwaren und die hieraus gefertigte Erzengniffe find für fernere Beguge von

Großer Wichtigkeit

216 1. August 1916 durfen fertige Belleidung, fowie Meiderstoffe, Baumwollwaren Waiche, Schurgen, Erifotagen, Sandichuhe und Strumpfe nur gegen Bezugsicheine verabfolgt werden.

Bis jum 1. Muguft 1916 darf nur der 5. Ceil jeder Urt der oben ermabnten Waren meiner vorhandenen Lagerbestände verlauft werden.

3d bin jedoch voraussichtlich in ber Lage, meiner werten Rundichaft bis ge 1. August 1916 ohne Bezugsicheine in der feitherigen Weife ju bedienen, da is noch genugende Dorrate gu billigen Preifen befige, und biete größte Musmahl in:

handschuben und Strumpfen, Wasche, Schurzen und Korsetts, Macco-Bemden, . Hosen und . Jacken, Frottier-Wäsche, Cisch= und Bettwäsche Kleider-Stoffen, Sommer-Stoffen, Baumwollwaren, Bettüchern u. s. w.

U. Rosenthal, Raffau.

Zur gefl. Beachtung!

Duich bas neue Reichsgefet ift es mir geftattet,

nur bis zum 1. August wo

einen Teil meiner großen Borrate ohne Bezugsichein abzugeben Ich empfehle mein großes Lager in famtlichen Artikeln und rate meiner weten Rundschaft, schon jest auch ihren Winterbedarf zu becken, worin ich noch zu billiger Preisen große Auswahl biete.

Größte Austwahl und billige Preife

Damen=Ronfektion Mädchen= und Rinder=Ronfektion Wäsche, Schurzen und Rorfetts Sandichuhen und Strumpfen Tifch= und Bettmäsche

Berren-Rormal= und Maccounterwäsche und Biberhemden M. Goldschmidt, Nassau.

ote Einmachzeit!

Großes Lager in Ginmach: u. Geleeglafern, Ginmachhafen von Sonigglafern mit Dedel 20 Big.

Beftbewährtes Ginmachglas "Sindenburg", Complett mit Gummiring 11 2 Lit. 8 Lit. 1 Lit. LEit.

70 Bfg. 75 Pfg. 65 Pfg. Mein Angebot fett jebe Sausfrau in die Lage, ihren Bebarf fur b Saushalt billigft gu beden. Die Breife gelten nur bis jum 1. Anguft

Albert Rosenthal, Rassan.

Da die Petroleumknappheit im kommenden herbst und Binter vorausja lich immer größer wirb, bitten wir, Gas- und Elettrigitätsanlagen jest icho ausführen zu laffen, ba wir eine prompte Bedienung fpater nicht mehr gufichen

Gleichzeitig teilen wir mit, bag neue Gaskocher eingetroffen find,

Gas- und Eleftricitäts-Werfe 21.-6., Naffau.

Dienethal. Borm. 10 Uhr: Predigt. Nach- Obernhof. Borm. 10 Uhr: Predigt. Nach- 2 Uhr: Chriftenlehre.

Mr.

Telegr

Biet

Bremi angefe Fefte feinbl

Im L Durch

pon b

festen heftige

und n ift bie

meine

Die

bereite dem 2 Maffe und I

Höhe schwäd Rompo

bern C

Birin ! ienden.

Mame echsmo Artiller

Bet leg perdien füdlich abstürzi

ten Be blieben den aus abgeschi

Berge iche 21 Gro